

Curriculum der Beratungslehrer* – Weiterbildung

Die zertifizierte Qualifikation erfolgt durch eine postgraduale Weiterbildung für im Schuldienst tätige Lehrer, die bereits als Beratungslehrer eingesetzt sind. Das Weiterbildungsprogramm ist auf die Dauer von mindestens **zwei Jahren** konzipiert. Es umfasst 500 Stunden, die sich in 300 Stunden Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Trainings, Praktika) und 200 Stunden Selbststudium aufgliedern. Unter Verantwortlichkeit des ThILLM werden die einzelnen Lehrveranstaltungen und Berufspraktika in Zusammenarbeit mit den Thüringer Schulpsychologen konzipiert und realisiert.

Zulassungsvoraussetzungen sind:

- Lehrer an einer Thüringer Schule
- Tätigkeit als Beratungslehrer
- Befürwortung der Weiterbildungsmaßnahme durch den Schulleiter und das Staatliche Schulamt
- Bereitschaftserklärung zur Teilnahme und eigene Bewerbung.

Anliegen der Weiterbildung ist es, die Beratungskompetenz weiter zu erhöhen, indem spezifische theoretische Grundlagen vermittelt, diese im Spiegel der Praxis reflektiert und weitere professionelle Handlungsalternativen für den pädagogischen Alltag entwickelt werden.

Das Curriculum umfasst folgende **Schwerpunkte**:

- Beratung
- Lernen
- Entwicklung der Schülerpersönlichkeit
- Entwicklungsbesonderheiten/ Auffälligkeiten
- Gruppenphänomene
- Schulentwicklung

Die Themen werden in 3-5-tägigen Veranstaltungen bearbeitet. Einen wesentlichen Anteil nimmt das **Training** der Gesprächsführung ein (80 Std.). Praxisbeispiele unterstützen die direkte Umsetzbarkeit der Weiterbildungsinhalte. Die Erfahrungen der Beratungslehrer fließen ein und gleichzeitig ist die praktische Tätigkeit Erprobungsfeld für neu gewonnene Erkenntnisse. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und die Nutzung eigener Stärken für die Beratungstätigkeit sind Gegenstand der Arbeitsphasen. Zwischen den Weiterbildungskursen treffen sich die Beratungslehrer in Lerngruppen und tauschen ihre Erfahrungen aus. All dies dient der Sicherung der Nachhaltigkeit der Weiterbildung.

Für das **Selbststudium** erhalten die Teilnehmer in den Veranstaltungen Hinweise zu empfehlenswerter Fachliteratur und ergänzen durch eigene Erfahrungen empfehlenswerte „Basisliteratur“.

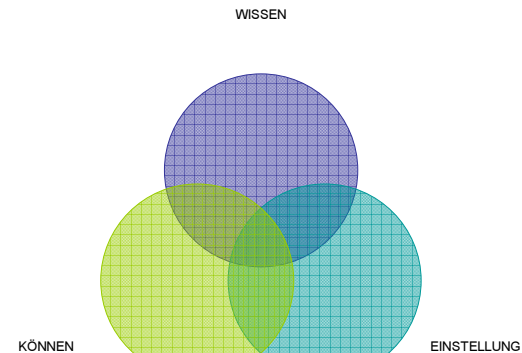
Neben einem **Praktikum** (60 Std.) erfolgen ein Praktikumsaustausch auf Schulamtssebene (12 Std., regionale Netzwerke) und ein Praktikumsaustausch im Rahmen der Weiterbildung (8 Std., Blick auf andere Arbeitsweisen).

Am Ende der Weiterbildung stehen eine Hausarbeit und die Abschlussprüfung.

In der **Hausarbeit** stellt jeder Beratungslehrer seine Tätigkeit innerhalb eines speziellen Schulentwicklungsvorhabens, z. B. der Unterstützung eines Schulprojektes, einer schulinternen Fortbildung oder einer Einzelfallberatung dar.

Die **Abschlussprüfung** erfolgt entsprechend der gültigen Verwaltungsvorschrift in einem 30-minütigen Prüfungsgespräch.

Ziel der Weiterbildung ist die **Vermittlung von Wissen, die Aneignung von Können und die Reflexion von Einstellungen**.



Die Aneignung jedes vermittelten Stoffgebietes kann von den Teilnehmern selbstständig überprüft werden:

„Habe ich ausreichend Wissen zu diesem Gebiet erlangt?“

„Reicht mein Können in diesem Gebiet für eine gute Beratung aus?“

„Welche Einstellung habe ich zu diesem Gebiet, wie hat sich meine Einstellung möglicherweise verändert?“

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht darüber, welche Ziele mit der Bearbeitung der entsprechenden Themen verfolgt bzw. welche Kompetenzen weiterentwickelt werden.

*

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Beratungslehrer/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter

	ZIELE
Beratung	<p>Beratungslehrer entwickeln Beratungskompetenzen. Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein beraterbezogenes Methodenrepertoire im schulischen Kontext und über das Wissen schulbezogen zu beraten - beraten professionell nach den Grundsätzen Empathie, Wertschätzung, Echtheit, Akzeptanz, Ressourcenorientiertheit und Lösungsorientiertheit - sind sich bewusst: „Ich bin Beratungslehrer“ und habe damit eine andere Rolle als ein (Fach-)lehrer - können Aufträge klären, sich von anderen Professionen abgrenzen und Aufgaben delegieren - achten auf die eigene Psychohygiene, speziell auf die Reflexionsfähigkeit, die Achtsamkeit und die Abgrenzungsfähigkeit - bringen alle Beteiligten ins Gespräch und halten Kontakt - sehen die Person mit ihren individuellen Besonderheiten und ihrem eigenen Entwicklungstempo - sehen Entwicklungsmöglichkeiten.
Lernen	<p>Beratungslehrer verfügen über einen Überblick verschiedener Lerntheorien. Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Verständnis für Lernprozesse - nehmen die Rolle als Lernberater oder Fallmanager ein - kennen den diagnostischen Prozess - besitzen diagnostische Fähigkeiten.
Entwicklung der Schülerpersönlichkeit	<p>„Das Leben rückwärts verstehen und vorwärts gestalten“</p> <p>Die Beratungslehrer sind befähigt, Entwicklungen aufeinanderfolgender Lebensphasen als einen lebenslangen Prozess wahrzunehmen, welcher aktiv beeinflusst und gestaltet werden kann.</p> <p>Das Verständnis für individuelle Entwicklungsstufen ist seitens der Beratungslehrer entwickelt.</p> <p>Die Beratungslehrer sind in der Lage, Entwicklungen in einem Mensch-Umwelt-System wahrzunehmen, in denen die Veränderungen einzelner Systemteile Auswirkungen auf die Veränderung des Gesamtsystems haben. Ihnen ist die Einflussnahme von Schule, Eltern und sozialem Umfeld auf die Entwicklung bewusst.</p>
Entwicklungsbesonderheiten/Auffälligkeiten	<p>Beratungslehrer haben eine wertschätzende Haltung entwickelt und ein Verständnis erworben für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Entwicklungsstörungen (insbesondere psychische Störungen) haben oder zugeschrieben bekommen. Sie sind qualifiziert für den Umgang mit §55a ThürSchulG (Kinderschutz) und können ihre Kollegen sachkundig beraten.</p> <p>Dabei ist die bewusste Abgrenzung der Beratungslehrertätigkeit von den anderen Professionen (z.B. Psychologen, Psychotherapeuten, Psychiater, Sonderpädagogischen ...) genauso wichtig wie eine gewissenhafte Verantwortungsübernahme für konkrete, pädagogische Handlungen.</p>
Gruppenphänomene	<p>Die Beratungslehrer verfügen über sozialpsychologisches Grundlagenwissen, welches insbesondere in der schulzentrierten Beratung als Hintergrund zur Beratung von Gruppen, Teams oder Führungspersonen dienlich ist.</p> <p>Sie haben einen Überblick über Theorie und Praxis relevanter schulischer Beratungsanlässe und –themen mit sozialpsychologischem Bezug.</p> <p>Als Beratungslehrer haben sie die Gruppendynamik im eigenen Weiterbildungskurs erlebt und reflektiert.</p>
Schulentwicklung	<p>Beratungslehrer erwerben Wissen und Können, um das Qualitätsmanagement von Schule unterstützen zu können.</p> <p>Sie sind befähigt, Entwicklungsprozesse in der eigenen Schule verantwortungsvoll wahrzunehmen, transparent zu machen und zu reflektieren. Sie verfügen über Kompetenzen bzgl. der Zusammenarbeit in Teams, Arbeits- und Steuergruppen in der Schule.</p>